

Wozu

Während dein Geist in Wirklichkeit ewig momentan, jetzt und im wahren Sinne des Wortes gleich-zeitig funktioniert – und dies lediglich unbegrenzt ausdehnt –, hast du dich unfassbar verlangsamt, indem du dich an Jahrmillionen alte Vergangenheit gebunden hast und sie mit dir herumschleppst.

Diese Last hängt an dir und du vergrößerst sie um jedes Jahr, jeden Tag und jede Sekunde jeder Minute, die du unvergeben dir auferlegst. Das tust du zusammen mit denen, denen Sorgen wichtiger sind als Freiheit, Verletzungen wertvoller sind als Unschuld, Nöte bedeutsamer sind als Geborgenheit, und deren Leben vage, dafür der Tod ganz gewiss ist.

Und dennoch ist dies lediglich die eine Wahlmöglichkeit der einzigen Wahl, die es hier gibt. Die andere Möglichkeit erlöst dich von dieser Trägheit und bringt dich ins Jetzt. Natürlich ist das so etwas wie Beschleunigung und wird von denen, die gemächlich auf einen gemütlichen Lebensabend hoffen, als Stress erlebt.

Die Erlösung von einem Schneckentempo, welches Jahrtausende mit sich herumschleppt und jedes Ereignis, das älter ist als der jetzige Augenblick, ehren und bewahren will, „schleudert“ dich sozusagen ins Jetzt.

Dein Geist ist Gedankengeschwindigkeit nicht mehr gewohnt, denn du beschäftigst ihn mit Körpern und deren Eigenschaften, Ereignissen, Gesetzmäßigkeiten, Gefühlen und Bedürfnissen. Und dein Geist folgt dem, was du ihm aufträgst. Du kaschierst diesen Zwang mit Urteilen, sodass er lediglich zwischen Gut und Böse, Ja und Nein, Leben und Tod, Mann und Frau usw. usw. hin- und herpendeln kann. Sobald du ihn jedoch freilässt, springt er natürlicherweise ins Jetzt.

Doch all deine Gespräche, deine Filme, Bücher, Bilder und Musik, die Themen der Arbeit wie der Familie zwingen ihn ins Joch der Vergangenheit, wo er sehr, sehr langsam werden muss, um all die Groll-, Verlust-, Not-, Problem-, Schuld- und Trennungsgedanken mühselig von einem Urteil ins andere zu bewegen. Was für ein Elend!

Deshalb all die Maßnahmen für den Körper. Deshalb Luxus und Lust, Sinnes„freuden“, Urlaube und Massagen, Politik und Sport, Wissenschaften und Kultur, Religionen und Vereine und Klassentreffen sowie Familienfeiern.

Und immer geht's um Gestern, Vorgestern und Morgen. Nichts ist unberührt von dem, was vorher war und nachher sein wird.

Zeit ist ein sehr, sehr langer Zug mit vielen Güterwagen dran. Und du beschäftigst deinen Geist damit, er solle starke Lokomotiven entwickeln und träumst davon, ihn im offenen Cabriolet zu überholen.

Wozu?

Vergangenheit ist deshalb Vergangenheit, weil sie kom-

plett vergangen ist! *Selbst ihre Ernte ist es!*

Du steckst bzw. stecktest im Frühjahr Samen in die Erde, um sie jetzt zu ernten? Das ist doch nur die alte Ernte längst vergangener Saat. Das ist nicht Jetzt! Es „ist“ die Ernte der Vergangenheit, die du zukünftig ernten wolltest; doch immer ist bzw. war es schon vergangen.

Auf diese Weise kommst du nie ins Jetzt. Dein Geist bleibt, wo er war, und wird nur älter. Alt zu werden ist die Art, ganz lange in der Vergangenheit zu bleiben, um immer mehr von ihr anzuhäufen.

Begriffe wie Gemütlichkeit, Sicherheit, Gewohnheit, liebe Gewohnheiten, Vertrautheit usw. verwirren und täuschen dich nur darüber hinweg, dass du Jetzt (noch) gar nicht existierst – denn du hältst dich nur in einer vergangenen Vergangenheit auf. Das ist Illusion. Das kannst du gar nicht. Das kannst du nur träumen und es total für die Wirklichkeit halten.

Darf ich dich stören?

Darf ich mit dir erwachen? Ja, denn mein Wille ist frei, ebenso wie deiner. Und wenn du sagst: „Lass mich weiter-schlafen“, dann lasse ich dich. D.h. ich werde mit dir erwachen, weil ich das will, doch werde ich dies in der Stille tun, wenn du das willst.

Verstehst du, dass das Liebe ist und Achtsamkeit?

Nur dann, wenn du selbst erwachen willst, wirst du erwachen. Ein einziger Groll genügt – schon schläfst du wieder. Ein einziger Wunsch nach Tod und Trennung, Leid und Schmerz genügt – schon schläfst du wieder.

Im Wachsein ist nur Liebe, Freude, Glück und Einssein!
So sicher sind wir.

* * *

Innehalten heißt also nicht, dass du auf irgendeine Art und Weise versuchst, aus der Situation zu gehen, dich oder dein Problem von der Situation zu trennen, um *dann* innezuhalten, sondern es heißt, dass du in der Situation innehältst! Es bedeutet, dass du nichts aus der Situation trennst, um es woanders zu lösen, noch bedeutet es, dass du selbst versuchst, dich von der Situation zu trennen, sondern *tatsächlich nur* innehältst und um Hilfe bittest.

Trennst du dich, so bittest du nur für dich – denn du bist getrennt. Trennst du „das Problem“, so bittest du nur für „das Problem“.

Hältst du nur inne, so bittest du für alle und für jeden: und *bist in der Situation die Hilfe*, weil du in ihr für alle um Hilfe gebeten hast.

Genauso funktioniert Heilung! Durch dein Innehalten in der Welt bist du noch in ihr, doch nicht mehr von ihr – denn du hältst inne. Hier und Jetzt! So treibst du nicht die Vergangenheit weiter in die Zukunft, sondern erlaubst, dass im Moment Hilfe geschieht und sich überall hin ausdehnt.

Danke!

* * *

Vergebung bewirkt Heilung durch Verstehen, dass das bisherige psychologische „Verständnis“ aufgrund seiner Widersprüchlichkeit Leid, Krankheit, Unglück und Tod in den verschiedensten Formen ermöglicht und bewirkt hat. Die latente Schuld, die durch die Verleugnung des wahren Selbst und seiner widerspruchsfreien Wirklichkeit verborgen war, wird durch Vergebung aufgelöst, sodass die darunter liegende Weisheit des Geistes (das ist Psychosophie) Heilung insofern bewirkt, als sie keine verletzenden Gedanken mehr beinhaltet. Dadurch werden bereits bestehenden Symptomen die sie bewirkenden Ursachen entzogen und die Wahrheit selbst kann ungehindert sich selbst bewirken.

Wahrheit ist Liebe und bewirkt dort, wo Irrtum war, Korrektur. Diesen Prozess kann man Heilung, Erwachen, Erleuchtung, Auferstehung nennen, je nachdem, wie er erfahren wird.

* * *

P.S. Zum richtigen Verständnis von Lernsituationen

Du kennst die sehr weit verbreitete Idee: geprüft zu werden. Gott prüft nicht! Derjenige, der prüft, misstraut demjenigen, den er prüft. Er projiziert also sein eigenes Misstrauen auf einen anderen, um es mit Prüfungen zu rechtfertigen. Was ist also der Sinn von Prüfungen? – Dass der Prüfling versagt! Zumindest teilweise – damit das Misstrauen des Prüfers gerechtfertigt bleibt. Da der Geprüfte ebenfalls nicht frei von Misstrauen ist, stimmt er diesem Handel zu und verlangt lediglich faire (???) Bedingungen.

Gott kennt dich, da Er dein Schöpfer ist, und daher erübrigt es sich, dich zu prüfen. Nach welchen gültigen Kriterien kann das Vollkommene geprüft werden? Und von wem, wenn es nur Einssein gibt?

Solange du jedoch noch irgendwo auch nur einen Hauch von Leid verspürst, kannst du in genau dieser Situation Heilung wählen. Tust du es nicht in dieser, so gerätst du selbst in eine zwar äußerlich andere Situation, doch stehst du wieder vor derselben Wahl. Bis du selbst nur mehr eine einzige Entscheidung zum Wohle aller Beteiligten – also dich einbezogen – triffst.

Das Ego kennt dich nicht, weil ihr einander noch nie begegnet seid noch jemals dies erleben werdet. Es misstraut dir, weil es Vertrauen gar nicht kennt. Deshalb prüft es und prüft es – ohne jemals Vertrauen zu erlangen, denn mit den Mitteln des Misstrauens ist es nicht möglich,

Vertrauen zu erlangen. Geben ist nun mal Empfangen. Halte also in deinem Misstrauen inne – und wende es nicht an! Auch nicht, um zu prüfen! Halte nur inne und erlaube, dass direkt neben deinem ganzen Misstrauen dein ganzes Vertrauen liegt – und wähle!

Die Macht der Entscheidung ist dein. Der Kompromiss ist lediglich die Entscheidung für das Misstrauen.

Ja, es ist sehr hilfreich zu lernen, was du tust, denn Lernen bewirkt Veränderung. Heilung *ist* Veränderung, Erwachen und Erleuchtung auch.

Diese Veränderungen sind die Wirkungen von: „anderen Geistes werden“.

Achte nur darauf, dass es tatsächlich im Sinne von vergebender, gütiger Liebe Veränderungen sind, die es mit tatsächlich allen gleichermaßen gut meinen.

Wenn du im Frieden bist und dieser Friede nicht aufhört, sich zu jedem hin auszudehnen, der dir einfällt, der dir begegnet und den du dir vorstellst, dann kannst du dir sicher sein; denn so bist du sicher.

So finde also all deine eigenen Rechtfertigungen für Prüfungen und kümmere dich nicht darum, wie plausibel sie doch in dieser oder jener Situation zu sein scheinen – gehe einen Schritt tiefer in deinen Geist und erlaube, dass du freier bist, als dein bisheriges Lernen es dir ermöglicht hat. Dass du denken und hören kannst, was deine Wahrnehmung zwar nicht widerspiegelt – doch erinnere dich daran, dass dein Lernen jedes Mal abgeschlossen ist, *bevor* die Wahrnehmung es widerspiegeln kann.

Wieso?

Gedanken geschehen augenblicklich – Wahrnehmungen von Situationen, Formen und Gefühlen brauchen Raum und brauchen Zeit.

Das, was du also jetzt säst – erntest du später.

Glaube, was du (noch) nicht siehst, und – solange du dein Verständnis aus Raum/Zeit beziehst – auch noch nicht verstehst.

Deshalb ja: innehalten. Damit du dir jetzt deiner Gedanken, Vorstellungen *und deines Glaubens daran* gewahr werden kannst.

Durch Vergebung kannst du alles sehen, denn sie zeigt dir alles in seiner jeweils vollständigen Widersprüchlichkeit – und daneben liegt die vollständige Widerspruchslosigkeit. Du wählst. Auch das tust du Jetzt.

Und die Wahl in alle mit einbeziehender Nächstenliebe kann dir nur ebendiese Nächstenliebe bescheren. Alle anderen Gedanken vergibst du – auch das ist ein Akt der Nächstenliebe. Dies jetzt zu tun wird seine Ergebnisse in Raum/Zeit erbringen.

Ja, ich danke dir sehr.

* * *